

**RAD- UND KRAFTFAHRERVEREIN  
SOLIDARITÄT 1906 E.V.**



1906

2016

**Chronik**

# Vorwort zur Chronik 2016

Seit der letzten Herausgabe der Chronik im Jahr 2006 sind 10 Jahre vergangen. Der Rad- und Kraftfahrerverein Solidarität 1906 e. V. feiert sein 110-jähriges Jubiläum. Dies ist Grund genug, die Chronik zu ergänzen und auf den neuesten Stand zu bringen.

Viele Akten, Archivberichte, Bilder und Artikel mussten gewälzt werden, viel Arbeit konnte durch die Computertechnik wesentlich erleichtert werden. Dank an Ludwig Höfler, er hatte bereits 1981 zum 75-jährigen Jubiläum die wesentlichen Daten zusammengefasst. Besonderer Dank gilt Rudi Hirsch, der sich unter anderem damit befasst hat, Daten und Ereignisse festzuhalten, damit die heutige Ausgabe zustande kam.

Diese Chronik ist ein Rückblick auf 110 Jahre Solidarität. Sie soll aber nicht nur für das Archiv geschaffen sein, sondern als Arbeits- und Erinnerungsunterlage für heute und für die kommenden Generationen dienen.

Unser Heim Auf der Nutzung sollte immer mit Leben erfüllt sein. Dazu aber gehören neben den Jugendlichen auch deren Eltern und Freunde sowie Gönner des Vereins. Sie sollten mit dieser Chronik die Anregung erhalten, dass es sich lohnt, für und im Verein für die Zukunft der Jugend mit zu arbeiten.

Herzogenaurach, Februar 2016

# Inhaltsverzeichnis

- 1 Vorwort
- 2 Inhaltsverzeichnis
- 3 Chronik, Gründung und Entwicklung
- 4 Die Verwaltung 2016
- 5 Ehrenmitglieder
- 6 Vereinsvorstände seit der Wiedergründung
- 7 Unser Sport
- 8 Erfolge bei Deutschen Meisterschaften
- 9 Besondere Auszeichnungen
- 10 Das Vereinsheim
- 11 Freizeitangebot
- 12 40 Jahre Soli-Kerwa
- 13 Anhang

## 110 Jahre Rad-u. Kraftfahrerverein „Solidarität 1906 e.V.“ Herzogenaurach

Vor 110 Jahren, kurz nach der Jahrhundertwende, im Jahre 1906, wurde der Arbeiter-Radfahrerklub „Bahnfrei“ in Herzogenaurach aus der Taufe gehoben. Ein kleiner Kreis sportbegeisterter Männer, die ihre Ideale im Radsport sahen, waren es, die im Herbst 1906 in der Gastwirtschaft „Zur Linde“, den Verein gründeten. Das Ziel der Gründer war neben der radsportlichen Betätigung, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Im Sinne der damaligen Arbeitersportbewegung nahmen sie das Wort, „Einer für Alle – Alle für Einen“, als Wahlspruch und Losung und schlossen sich dem A.R.B. „Solidarität“ Deutschland an.



In den ersten Jahren nach der Gründung lag das Augenmerk dieser Frauen und Männer besonders auf den Touren- und Wanderfahrten sowie der Geselligkeit. Gerade diese Fahrten und geselligen Veranstaltungen waren die Garantie dafür, dass dieser erste Abschnitt in der Geschichte des Vereins den Grundstein legte für eine ständige Aufwärtsentwicklung. Eine von Jahr zu Jahr steigende Mitgliederzahl lies die „Soli“ zu einer der stärksten Vereine des damals 3000 Einwohner zählenden Herzogenaurachs werden. Doch auch unser Verein blieb nicht verschont von den Folgen des ersten Weltkrieges. Von 1914 bis 1918 konnte keine Rede mehr von einem Vereinsleben sein. Manch hoffnungsvoller Sportler kehrte nicht wieder zurück.

Im Frühjahr 1919 wurde der Verein neu aufgebaut. Die damalige Jugend begeisterte sich für den Rennsport. Noch im gleichen Jahr wurde das erste Straßenrennen „Herzogenaurach-Emskirchen und zurück“ ausgetragen.

Die erste Standarte des Vereins stiftete das damals immer tatkräftige Mitglied Andreas Schaufler.

Im Jahre 1921 konnte diese in einer kleinen Feier enthüllt werden.

### **Das „Volkshaus“ wird gebaut**

Im Jahre 1924 wurde aus wirtschaftlichen Gründen der Zusammenschluss sämtlicher freien Arbeitervereine zur „Freien Union“ vollzogen. Auch die Solidarität wurde Mitglied dieser Vereinigung. Eine der überragenden Leistungen in diesen Jahren war der Bau des Volkshauses. Auch viele Mitglieder der „Soli“ waren an diesem Werk maßgeblich beteiligt. Nun stand auch ein Saal zur Verfügung. Jetzt, nachdem man pfennigweise das nötige Geld für vier Saalräder gesammelt hatte, konnte man

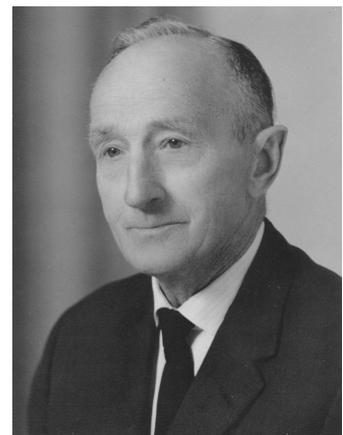


mit dem Saalradspport beginnen. Straßenrennsport und Saalradspport war nun ein fester Bestandteil des Vereins und aus dem Sportgeschehen Herzogenaurachs nicht mehr wegzudenken. Als man 1931 das 25-jährige Gründungsfest feierte, wurde diese Veranstaltung ein Bekenntnis und eine Demonstration für den deutschen Arbeitersport.

Dann kam das Jahr 1933. Das Schicksalsjahr der deutschen Arbeiterbewegung. Die größte Radsportorganisation der Welt wurde verboten. Dieses Schicksal teilte auch unser Verein mit den 350.000 Mitgliedern des „Deutschen Arbeiter – Rad - und Kraftfahrerbandes.“ Vernichten konnte man zwar das Vermögen und die Sportgeräte, verbieten den Verein, doch die Ideale der Mitglieder nicht zerstören.



Am 22. Juli 1950 gründeten einige beherzte Männer wieder den Arbeiter-Rad und Kraftfahrerband Solidarität Herzogenaurach. An der Spitze dieser Männer, die den Grundstein für den Werdegang der Solidarität nach dem 2. Weltkrieg legten, standen Max Herrmann und Markus Seeberger. Die Hauptaufgabe für die Männer der ersten Stunde nach dem Kriege bestand nun darin, junge Menschen für den Radsport zu gewinnen und zu



begeistern. Die Jugend wurde schnell gefunden. Doch große Schwierigkeiten mussten überwunden werden. Der Verein musste ja von Null wieder anfangen, denn das gesamte Rädermaterial ist ja zerstört worden oder durch die Wirren des Krieges verlorengegangen. Durch große finanzielle Opfer der Mitglieder konnten kurz nach der Wiedergründung vier Saalsporträder angeschafft werden. Jetzt wurde der Sportbetrieb aufgenommen. Bald jedoch zeigte sich, der Zulauf der Jugend war so stark, dass weitere vier Saalräder und ein Kunstrad gekauft werden mussten. Schülergruppen, Jugendgruppen und Mädchengruppen wurden gegründet. So entstand ein reger Sportbetrieb. Es mussten täglich Übungsstunden angesetzt werden.

## Der erste Saalsportabend

konnte in Herzogenaurach am 15. März 1952 durchgeführt werden. Durch intensives Training waren unsere Sportlerinnen und Sportler so weit, dass sie den größten Teil des abendfüllenden Programms selbst gestalten konnten. Durch den Erfolg ermutigt, wurde die Bevölkerung in Herzogenaurach am 29. November 1952 zu einem weiteren Saalsportabend eingeladen. Die Resonanz der Besucher zeigte der Solidarität, dass sie auf dem richtigen Wege ist. Im Rahmen einer



Werbeveranstaltung richtete am 15. August 1954 unser Verein eine „Internationale

Saalsportveranstaltung“ in den hiesigen Vereinshausssälen aus. Meisterfahrer der Solidarität aus Frankreich, Österreich, der Schweiz und Deutschland zeigten ihr großes Können. Was diese Meister des Radsports zeigten, spornte unsere Trainer und aktiven Fahrerinnen und Fahrer zu Leistungen an, die man bisher nicht für möglich hielt. Der sportliche Aufschwung begann. Die Rennabteilung war sehr rührig, Einräder wurden angeschafft. Eine Rollschuhabteilung wurde gegründet. Auch die Kraftfahrerabteilung konnte schöne Erfolge verzeichnen. Die Jugendarbeit wurde immer mehr gefördert.

Geselliges Beisammensein und Ferienlager für unsere Kinder und Jugendlichen bildeten nun einen festen Bestandteil im Vereinsleben. Dass in dieser Zeit die sportlichen Erfolge nicht auf sich warten ließen, war nicht zuletzt ein Verdienst der jugendlichen Sportlerinnen und Sportler.

### Eine neue Standarte wurde geschaffen



im Jahre 1955 der dritte Platz im 6er Steuerrohrfahren der Männer bei der Deutschen Meisterschaft. Von nun an ging es im Saalradsport steil bergauf. Hervorragende Platzierungen auf Landes-,



1957 war es dann ein Bundesmeister im 6er Gruppenfahren der Frauen, der ein weiterer Erfolg war.

Zum 50-jährigen Gründungsfest im Jahre 1956, verbunden mit einer Standartenweihe, und einem großen Festzug konnten nach einer überzeugenden Verwaltungsarbeit, nach einer aufopfernden Trainertätigkeit, schon die ersten Landesmeister und Süddeutschen Meister geehrt werden. Doch die Krönung war damals,



Bayerischen- und Deutschen Meisterschaften waren nun jedes Jahr unter dem Training von Nikolaus Wirth zu verzeichnen.



Bereits 1962 konnte der erste Deutsche Meistertitel von der männlichen Jugend im 6er Einrad, sowie ein vierter Platz von der weiblichen Jugend im 6er Einrad nach Herzogenaurach geholt werden. Da dieser Wettkampf zum ersten Mal gemeinsam mit dem Bund Deutscher Radfahrer ausgetragen wurde, muss diese „Deutsche Meisterschaft“ schon sehr hoch eingestuft werden. Hier zeichnete sich fördernd für den Radsport ab, dass sich ein aktiver Sportler, aus der Solijugend kommend, bereit erklärt hatte, das Training von Georg Schattan mit zu unterstützen: Michael Bauer, der dann auch das Amt des Sportleiters übernahm.



Einradfahrer der männlichen Jugend den ersten Platz belegen. Doch auch die weibliche Jugend nahm ihre Chance wahr und holte ihren ersten Deutschen Meistertitel.

Ein Jahr danach, 1963, durfte man in Herzogenaurach schon zwei Deutsche Meister unter großer Anteilnahme der Bevölkerung begrüßen. Hier konnten wiederum die



Nicht nur Lehrgänge wurden mit den Aktiven besucht, auch war eine Teilnahme einige Jahre in Folge an der größten Frühjahrschau in den Messehallen von Nürnberg auf dem Programm. Am "Tag des Zweirades" der über drei Tage ging, war unter anderen die Soli Herzogenaurach immer vertreten.

1965 wurde auch am Dreiländervergleichskampf in Hallein/Österreich teilgenommen.

Nach dem 60. Geburtstag der Soli 1966, der mit einem Festzug mit Korso fahren durch die Stadt, und anschließend im Vereinshaus gefeiert wurde, zeichnete sich im Jahre 1968 ein weiterer Generationswechsel ab.

Hermann Seichter hatte bis dahin seine Tätigkeit als 1. Vorsitzender hervorragend ausgeführt. Ebenfalls ein Aktiver wurde 1968 neuer 1. Vorsitzender – Friedrich Herbig. Sollte man meinen, dass nach diesen vielen und schönen vereinsinternen und sportlichen Erfolgen keine weitere Steigerung möglich wäre, so sah man sich angenehm enttäuscht. Alle hervorragenden Platzierungen auf Landes-, Bayerischen- und Deutschen Meisterschaften, die nun Jahr für Jahr zu verzeichnen waren, können aus Platzgründen nicht aufgeführt werden.

Anfangs der 70er Jahre musste der Verein das damalige Vereinslokal „Würzburger Hof“ wegen Umbauarbeiten zu einer Disco verlassen. Vorübergehend sind wir dann zum 1. Vorsitzenden Friedrich Herbig in den Keller ausgewichen. Dort fanden auch die monatlichen Sitzungen sowie Kappenabende und Meisterschaftsfeiern statt bis wir mit dem „Ansbacher Tor“ ein neues Vereinslokal fanden.

Als eines der wichtigsten Jahre in unserer Vereinsgeschichte muss wohl 1977 angesehen werden. In diesem Jahr wurde unser Verein in das Vereinsregister unter dem Namen

**„Rad- und Kraftfahrerverein „Solidarität“ 1906 e.V. Herzogenaurach“** eingetragen. Die rührige Verwaltung arbeitete eine eigene Satzung aus und der Verein genießt jetzt alle Vorteile eines eingetragenen Vereins. Doch nicht genug, ein über lange Jahrzehnte gehegter Wunsch, ein eigenes Vereinsheim zu besitzen, konnte im Jahre 1977 unter dem Vorsitz von Friedrich Herbig verwirklicht werden. Ein aufgebener Schießstand an der Haundorfer Straße wurde durch Entgegenkommen der Stadtverwaltung Herzogenaurach angemietet. Was hier in einigen wenigen Sätzen aufgeführt ist, kann natürlich die immense Arbeit des Vorstands, die große Bereitschaft der Mitglieder, dieses Projekt mitzugestalten und die vielen freiwilligen Arbeitsstunden der Helfer nicht wiedergeben.

Am 23. Juli war es dann soweit, die Einweihung unseres „Soli – Heimes“ vorzunehmen. Wir konnten unser neu renoviertes Heim der breiten Öffentlichkeit vorstellen. Aber es ist nicht nur das Heim, das uns mit Stolz erfüllt. Dank eines dazugehörenden großen Geländes kann nun auch unsere Jugendleitung ihre Pläne verwirklichen, nicht nur Sport mit der Jugend, sondern auch das zu machen, was für eine Jugendarbeit so ungemein wichtig ist.



Die bis dahin alljährlichen Garten- und Ranchfeste wurden ab diesem Zeitpunkt jährlich zu einer 3-tägigen Soli-Kerwa ausgeweitet. Selbst Bürgermeister Hans Ort hatte die Kerwa als drittgrößte der Stadt eingestuft.

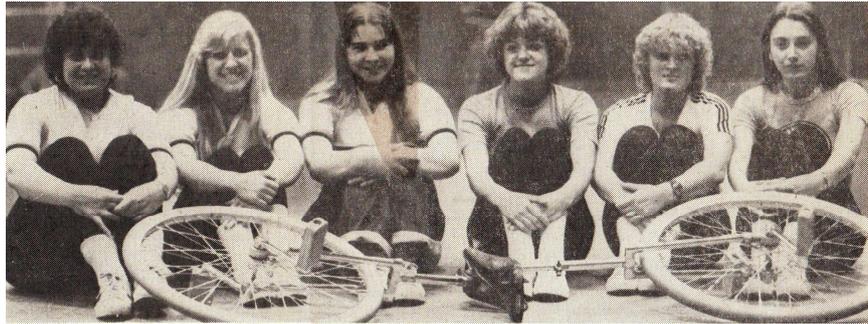
## **Der Sport war immer noch erstrangig**

1975 war es die weibl. Jugend die im 4er-u. 6er Einradfahren den Titel bei den Deutschen Meisterschaften in Rüsselsheim errang. Ingrid und Sieglinde Bauer, Elisabeth Höfler, Marianne Breer, Gaby Bischoff und Claudia Hagen waren die erfolgreichen Sportlerinnen. Ein Jahr später gelang es ihnen im 4er Einrad den Titel bei der Deutschen in Moers wieder zu verteidigen.



1975 Deutscher Meister im 6er Einrad Frauen v.l. Gaby Bischoff, Claudia Hagen, Ingrid Bauer, Marianne Breer, Elisabeth Höfler und Sieglinde Bauer

Ab 1977 mussten dann die Mädels in der Frauenklasse starten. In Straubing gelang der Mannschaft, wie oben, den Deutschen Meister im 6er Einrad wieder an die Aurach zu holen.



Der Erfolg der Frauen

blieb 1979 in Moers bei den Deutschen nicht aus. Mit Beate Storl in der Mannschaft standen sie im 6er wieder ganz oben auf dem Treppchen.

## Bundespokal in Herzogenaurach



1978 wurde erstmals der Bundespokal im 4er und 6er Einradfahren vom Verein ausgerichtet. Dabei gewannen die Männer im 6er Einrad einen von den beiden Pokalen, die es zu gewinnen gab. Wieder gelang dann einer männlichen Jugendmannschaft im Jahre 1979 und 1980 im 6er Einrad ein Deutscher Meister.

1981 feierte der Verein dann sein 75-jähriges Jubiläum. Hier leistete die gesamte Verwaltung etwas Einmaliges.

Heute noch ist dieses Ereignis in Herzogenaurach ein Thema, nämlich die Verpflichtung der Original Oberkraimer „Slavko Avsenik“, die in einem 3000 Mann fassenden Zelt am Weiherbach zu dem damals 4-tägigen Programm beigetragen hatten. Ein großer Festzug am Sonntag schloss das Fest ab.

Im gleichen Jahr wurde dann noch mit dem Gedanken und Vorbereitungen, das Soli-Heim zu vergrößern und anzubauen, begonnen. Worauf dann auch 1982 schon das Richtfest mit einem großen Schlachtschüsselessen stattfand. Auch 1. Bürgermeister Hans Ort war anwesend.

Austragungen wie die Mittelfränkischen Meisterschaften 1983 in Herzogenaurach wurden von der Bevölkerung immer wieder mit großem Interesse verfolgt.



1984 löste sich die erfolgreiche Frauenmannschaft auf, die in Folge zweimaliger Deutscher Meister war, mit Ingrid Bauer, Sieglinde Storl, Beate Storl, Silvia Dennl, Anette Schernich und Sabine Müller. Einige von ihnen konnten sich schon 1977 und 1979 in die Siegerliste bei Deutschen Meisterschaften eintragen.

Aus gesundheitlichen Gründen trat bei der anstehenden Neuwahl im Jahre 1986 der 1. Vorsitzende Friedrich Herbig nach 18 Jahren zurück. Michael Bauer, der bis dahin erfolgreicher Sportleiter war, wurde als neuer 1. Vorsitzender gewählt.

Im gleichen Jahr feierte man das 80-jährige Jubiläum zusammen mit der zehnten „Soli-Kirchweih“ auf dem Soligelände. Gleichzeitig wurde das Soli-Heim im neuen Glanz präsentiert. Die neuen Schlafräume im Dachgeschoss wurden der Öffentlichkeit vorgestellt.

1987 wurde das Vereinszeltlager in der Partnerstadt Wolfsberg/Kärnten abgehalten. Bürgermeister Harald Kunstätter hieß den Verein herzlich willkommen. Ein Auftritt unserer Sportler in der Innenstadt von Wolfsberg wurde mit großem Interesse bestaunt.

Zum ersten Mal wurden 1988 die Süddeutschen Meisterschaften in der Dreifachturnhalle am Gymnasium ausgerichtet. Welt- und Europameister im 1er und 2er Kunstradfahren waren hier am Start.

## Ehrenplakette

Ihren 25. Start bei Deutschen Meisterschaften hatten Alfred Müller, Karl Grumann und Rudi Hirsch in Bad Salzuflen zu verzeichnen. Dafür wurden sie 1989 mit der großen Ehrenplakette in Bronze der Bundessportleitung durch Bayern-Präsident Erhard Heimberger ausgezeichnet. Im gleichen Jahr gab es dann auch den letzten Start einer Männermannschaft bei Deutschen Meisterschaften. Erfreulich für den Verein: Sportleiter Karl Grumann konnte von Jahr zu Jahr feststellen, dass der Nachwuchs in der Turnhalle immer mehr wurde!

1990 wurde ein weiterer Anbau am Soli-Heim durchgeführt. Mit vielen Helfern und deren freiwilligen Stunden wurde ein überdachter Freisitz und eine Garage mit Geräteraum erstellt.

Ein Jahr später wurde das Zeltlager des Landesverbandes Nordbayern auf dem Soli-Gelände unter anderem mit einem Feldgottesdienst abgehalten.

Ein sportlicher Höhepunkt war 1991 dann der Bundespokalgewinn der Frauen im 6er Einradfahren.

Erfolge gab es in den folgenden Jahren im 1er und 2er Kunstfahren zu verzeichnen. Mit Ines Brunn und Iris Bröse waren zwei Sportlerinnen herangereift, die nicht nur als Einzelstarter sondern auch als Duo bei Meisterschaften eine Säule des Vereins bildeten.



Die Ausrichtung der Süddeutschen Meisterschaft 1992 in der Turnhalle am Gymnasium war ein weiterer Beweis für das gute, organisatorische Geschick des Vereins. Veranstaltungen dieser Art trugen zu einer guten Werbung für den Kunstradsport bei. So blieb der Nachwuchs im

Einradfahren nicht aus und die Übungsleiter hatten wöchentlich beim Training alle Hände voll zu tun.

## **Die Mannschaft des Jahres**

1994 war es die Frauenmannschaft mit Evelyn Purr, Marion Breun, Anja Ploner, Kerstin Müller, Sieglinde Storl und Iris Bröse, die für Schlagzeilen sorgte. Nach zehn Jahren gab es für den Verein wieder einen Deutschen Meister im 6er Einradfahren. Die Begeisterung weckte auch die Bevölkerung, die dann diese erfolgreiche Mannschaft bei der Sportlerehrung der Stadt Herzogenaurach zur „Mannschaft des Jahres“ auserwählte.



Gleichzeitig wurde auch Ines Brunn, die mittlerweile zum Bundeskader zählte, zur Sportlerin des Jahres von Herzogenaurach gewählt.

Die Beständigkeit dieser Frauenmannschaft war dann auch 1995 bei den Deutschen Meisterschaften in Hamburg das Erfolgsrezept. So verteidigte das Sextett ihren Titel erfolgreich und wurde von 1. Bürgermeister Hans Lang unter anderem mit einer Korso fahrt durch die Stadt empfangen.

Der Nachwuchs lies in den beiden vergangenen Jahren ebenso aufhorchen. So wurden Mittelfränkische- und Bayerische Meister von den Schülerinnen und Jugendlichen hart erkämpft und gefeiert.

## **Hohe Auszeichnungen**

Erneut kam die große Ehrenplakette in Bronze der Bundessportleitung an die Aurachstadt. Diese selten zu vergebene Auszeichnung der „Solidarität“ durfte 1997 Sieglinde Herbig-Storl nach der Erringung ihrer 11. Deutschen Meisterschaft in Empfang nehmen.

1998 wurde Michael Bauer mit der Ehrenmedaille des Bayerischen Kultusministers Hans Zehetmair für seine Verdienste um den Breitensport ausgezeichnet.

Im Dezember 2000 wurde Vorsitzender Michael Bauer mit der Stadtmedaille in Silber ausgezeichnet.

Im Jahre 2001 und 2003 wurde der „Soli“ vom Bund Deutscher Radfahrer die Ausrichtung des Junior-Mannschafts-Cups übertragen. Sportliche Höchstleistungen am Tag und pure Lebensfreude am Abend machten die Veranstaltungen zu großen Erfolgen.

Es ist nicht alltäglich, dass ein Verein jährlich seit 1994 bis einschließlich 2005 einen Deutschen Meister stellt.

Erstmals in der Geschichte des Vereins errangen die Herzogenauracher 2001 sogar ein Tripel bei Deutschen Meisterschaften. Sie belegten jeweils den ersten Platz in den Klassen Elite, Juniorinnen und überhaupt zum ersten Mal bei den Schülerinnen.

Anlässlich des Festzugs zum 1000-jährigen Jubiläum der Stadt Herzogenaurach im Jahr 2002 zeigte sich die „Soli“ im historischen Teil mit Hochrad, Frack und Zylindern. Im neuzeitlichen Teil trat der Verein als eine der personenstärksten Teilnehmergruppen mit seinen aktiven Sportlerinnen und Sportlern auf.

Modern wird's 2003! Die Herzogenauracher „Soli“ ist im Internet. Mitglieder und Freunde des Vereins... und der Rest der Welt, können sich nun direkt über das Vereinsgeschehen informieren.



2005 wurde Michael Bauer das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für die Verdienste im Ehrenamt verliehen.

Mit der großen Ehrenplakette in Bronze der Bundessportleitung wurde 2005 Iris Dötschel für ihre kontinuierlichen Leistungen im Kunst- und Einradfahren ausgezeichnet.

## Im Jahr 2006 wurde gefeiert

Schon an Silvester 2005 wurde pünktlich zum Glockenläuten auf den 100. Geburtstag angestoßen. Die 78 anwesenden Gäste feierten im Soliheim mit einem Silvesterbuffet bei bester Laune. Um Mitternacht wurde dann auch noch ein buntes Hochfeuerwerk gezündet.



Auch im Jubiläumsjahr 2006 ist der Verein als Deutscher Meister im 4er Einradfahren der Elite amtierend.



der Mittelfränkischen Meisterschaft der Schüler und die Bayerische Meisterschaft der Junioren und Elite übertragen.

Anlässlich unseres Jubiläums wurde dem Verein die Ausrichtung der Bayerischen Meisterschaft der Junioren und Elite übertragen.

Die 30. Soli-Kerwa wurde im Jubiläumsjahr mit einem besonderen Programm durchgeführt. Erstmals stand eine Rockband zum Open Air auf einer großen Bühne. Ein Ökumenischer Gottesdienst eröffnete den Frühschoppen am Sonntagmorgen. Thomas Fink and Friends trugen bei bestem Gartenwetter musikalisch dazu bei.



Der Höhepunkt war im Mai die Verleihung der „Sportplakette des Bundespräsidenten“. Im Kaisersaal der Kaiserburg zu Nürnberg wurde sie dem Verein durch Kultusminister Karl Freller übergeben. Als Vertreter des Vereins nahmen diese Auszeichnung Michael Bauer, Rudi Hirsch und Helmut Flegel entgegen.

Ein großer Festabend im Oktober im Vereinshaus schließt das Jubiläumsjahr ab. Die Gruppe Rainbow mit Chor und ihrer Musicalshow sind dabei. Ehrungen, sportliche Darbietungen und Tanz mit der Klaus Hörmann-Band füllen das Programm. Herausragend bei den Ehrungen ist die des 1. Vorstands. Erstmals in der Vereinsgeschichte ist ein Vorstand, Michael Bauer, zwanzig Jahre im Amt.

## Mitglied im Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV)

Nach einem Gespräch mit unserem Präsidenten Soli Bayern, Harald Schmid, werden die Solivereine aufgefordert, dem BLSV als Mitglieder beizutreten. Grund dafür ist, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus ab dem Jahr 2007 keine Fördermittel an Vereine mehr ausgibt, die nicht dem Bayerischen Landes-Sportverband angehören. Nach den Sportförderrichtlinien setzt sich die zukünftige Fördereinheit wie folgt zusammen: aus Anzahl der Übungsleiterlizenzen und der Zahl der Mitglieder errechnet sich dann die entsprechende Fördereinheit.

Dies bedeutete für uns eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, da für diesen Beitritt im BLSV eine Satzungsänderung notwendig ist.

Am 09. Nov. 2006 wurde dann mit einstimmiger Mehrheit diese Entscheidung vollzogen. Der Beitritt zum BLSV erfolgte dann ab Januar 2007.

Die Mitgliedschaft beim Rad- und Kraftfahrerbund Solidarität e. V. Offenbach bleibt aber bestehen.

## Erneut Deutscher Meister

Im gleichen Jahr gab es nach zwei Jahren wieder einen Deutschen Meister im 6er Einrad der Elite. Iris Dötschel, Tanja Förtner, Christina Koske, Denise Tiemann, Hannah Kemnitzer und Caroline Laska standen in Elsenfeld ganz oben.



2008 gab es in der Altersklasse der Junioren einen Sieger bei den Deutschen in Worms. Eine gemischte Mannschaft mit Katrin Docter, Stefan Docter, Kristin Walzer und Daniel Eglau.

Eine verjüngte Mannschaft der Elite trat 2010 bei den Deutschen in Hamburg an. Alexandra Schaub, Ann-K. Kemnitzer, Caroline Storl, Susanne Nilp, Eva Motschieder und Stephanie Mehler kehrten mit dem Titel nach Herzogenaurach zurück.



Dazwischen wurde uns 2009 die Ausrichtung des Bundespokals im Einradfahren mit WM-Qualifikation im 4er Kunstradfahren übertragen. In der Turnhalle am Gymnasium waren die Organisatoren mit den zahlreichen Helfern drei Tage lang beschäftigt.

2012 hatten wir auch die Mittelfränkischen Meisterschaften der Schüler mit all unseren Erfahrungen in dieser Halle ausgerichtet.

## Vereinsheim wurde aufgeputzt

Eine komplette, zeitgemäße Dachsanierung über Freisitz, Garage, Holzschuppen mit Freiüberdachung war 2009 fällig. Danach wurden zwei neue Garagen auf dem Grundstück mit Genehmigung gesetzt. Zudem wurde 2013 eine komplett neue Küche, mit Abstimmung unserer Heimdienstfrauen, angeschafft und eingebaut.

## Trauer

2011 verstarben zwei Stützen des Vereins, so Ehrenvorstand Friedrich Herbig und Ehrenmitglied Valentin Mittler.

## Vorstandswechsel



Nach 25 Jahren übergab Michael Bauer 2011 das Zepter des 1. Vorsitzenden für zwei Jahre an seinem Sohn Walter Bauer.

Auch Rudi Hirsch als 2. Vorsitzender legte sein Amt nach dreizehn Jahren nieder. Eine verjüngte Vorstandschaft ist seitdem mit der Führung des Vereins vertraut.

Harald Hirsch wurde dann 2013 zum 1. Vorsitzenden gewählt und Walter Bauer nahm die Position des 1. Sportleiter ein.



## 2013 Jubiläum bei den Freizeitangeboten



Zum 25. mal haben unsere Mitglieder an der jährlichen Skifreizeit, die die Bezirksjugend Mittelfranken von 1989 bis 2002 und unser Verein von 2003 bis 2015 ausgerichtet hat, teilgenommen.

Zum Zeltlager nach Hirschau am Monte Kaolino lud auch die Jugendleitung zum 25. Mal ein.

Dieses Angebot über Pfingsten wird immer wieder von den Teilnehmern zahlreich angenommen.

2014 wurden wir mit der Ausrichtung des Bayernpokals beauftragt. Einrad- u. Kunstradsporler aus ganz Bayern waren hier am Start.





Seit 2014 hat das 1er Kunstradfahren bei uns wieder mehr an Interesse gewonnen. Neben den beiden, bereits erfolgreichen fahrenden männlichen Startern, Manuel Moser und Konstantin Pfeiffer, ergänzen nun auch weibliche Neuzugänge die Mannschaft in dieser Disziplin.



Ein Urgestein des Vereins hat im Jahre 2014 seinen 80. Geburtstag gefeiert und ist 2015 für 65 Jahre Mitgliedschaft beim Bund Solidarität e.V. Offenbach geehrt worden. Ehrensportleiter **Michael Bauer** ist unter anderem heute noch in der Turnhalle mit dem Nachwuchs vertraut und beim Heimdienst mit seiner Frau mit Spaß dabei.

## Jubiläumsjahr 2016

Das 110 jährige wird nicht groß gefeiert, ein Jubiläumsprogramm ist im Anhang zu sehen. Die 40. Solikerwa hat ein etwas besonderes Flair bekommen, das Musikprogramm mit Johannfeuer, ein Preisschafkopfrennen sowie ein Ökumenischer Gottesdienst im Freien, werden die Gäste erwarten. Ein Wiedersehen mit allen Deutschen Meistern ist im November auf alle Fälle geplant.

Stolz sind wir auf unseren Aktiven die sich im Jubiläumsjahr präsentieren, die wöchentlich zweimal das Training nicht auslassen, auf unsere Sport- und Übungsleiter die ihre Freizeit dafür opfern und den Kindern in der Halle diesen schönen Sport lehren.



## **Zukunft**

Unser Nachwuchs ist die Zukunft des Vereins! Erfreulicherweise haben wir regen Zulauf an Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen, denen wir die Faszination des Einradfahrens und unser Wissen weitergeben können. Unser sportliches Können und unsere Erfolge, sind ein Aushängeschild für die Stadt Herzogenaurach.

Die SOLI ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und genießt große Anerkennung.

Der Verein hält auch heute an seinen Idealen fest und wird seinen Weg im Sinne seiner Gründer fortsetzen.

Herzogenaurach, Februar 2016

# Die Verwaltung 2016

1. Vorstand	Harald Hirsch
2. Vorstand	N.N.
Kassier	Andreas Rassau
Schriftführerin	Heike Wenisch
1. Sportleiter	Walter Bauer
2. Sportleiter	Ralf Wenisch
Sportausschuß	Sieglinde Herbig-Storl Janina Opel, Hermann Pfeiffer, Gerald Moser, Eva Motschieder
Jugendleiterin	Daniela Welker
Jugendausschuß	N.N.
Beisitzer	Michael Bauer, Werner März, Rudi Hirsch, Alfred Müller, Karl Grumann, Anja Frötsch, Michaela Grob, Anja Neumann, Claudia Herbstsommer, Elisabeth Schobert
Revisoren	Ulrike Paulick, Wolfgang Mehler
Pressewart	Susanne Nilp

## **Die Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr**

Ehrensportleiter	Michael Bauer
Ehrenmitglied	Ilse Bauer
Ehrenmitglied	Hans Rattmann
Ehrenmitglied	Werner März
Ehrenmitglied	Rudi Hirsch

### **Verstorbene Ehrenmitglieder:**

Markus Seeberger	06/1974
Karl Grumann	12/1983
Karl Hirsch	12/1983
Hans Hirsch	03/1987
Josef Welker	10/1992
Egbert Koch	03/1993
Michael Schaufler	04/1995
Josef Höfler	05/2004
Friedrich Herbig	06/2011
Valentin Mittler	06/2011

## **Die Vereinsvorstände seit der Wiedergründung**

	von	bis
Max Herrmann	1950	1952
Hans Hirsch	1952	1956
August Kraus	1956	1959
Hans Hirsch	1959	1961
Hermann Seichter	1961	1968
Friedrich Herbig	1968	1986
Michael Bauer	1986	2011
Walter Bauer	2011	2013
Harald Hirsch	2013	Heute

# Unser Sport

Unser Verein ist im Hallenradsport in ganz Deutschland bekannt. Wir üben diesen Sport seit 1950 wettkampfmäßig aus. Mannschaftssport ist unsere Stärke. Die größten Erfolge errang der Verein im 4er und 6er Einradfahren, in der Schüler- und in der Jugendklasse weiblich wie männlich. Die Frauen und Männer, heute ist es die Elite, stehen mit ihren Erfolgen ganz oben auf der Nationalen Bestenliste. Aber auch das Steuerrohr- und Kunstreigenfahren stehen dem nicht viel nach. Das 1er und 2er Kunstfahren kann ebenfalls bei uns erlernt werden.

Training haben wir jeweils:

dienstags von 18.45 – 21.30 Uhr  
und  
freitags von 18.45 - 21.30 Uhr

in der Turnhalle am Gymnasium.

Das Training findet unter fachkundiger Anleitung unserer Übungsleiter statt. Schicken Sie Ihre Kinder zu einem Schnuppertraining zu uns.

Nach mehreren Lernstufen, so beim Einradfahren werden die Kinder zu einer Mannschaft geformt. Sollte sich jemand besonders für das 1er Kunstfahren eignen, stehen hier dann weitere Förderlehrgänge an. Ein ständiges und pünktliches Erscheinen zum Training ist dann für den ersten Start bei Meisterschaften maßgebend. Rechtzeitig zu Beginn eines Sportjahres werden vom Sportleiter die Termine zu den Meisterschaften bekannt gegeben.

Aktive werden am Ende eines Sportjahres mit dem Erfolg mindestens eines 3. Platzes bei Bayerischen Meisterschaften zur Jahresabschlussfeier geehrt.

Sportler die zehn Jahre aktiven Kunstradsport und bei Meisterschaften Erfolge zeigen, werden geehrt.

Besonders erfolgreiche Sportler werden mit dem silbernen bzw. goldenen Einrad des Vereins ausgezeichnet.

Von der Bundessportleitung wird nach herausragenden Leistungen in Folge die Ehrenmedaille in Bronze ausgehändigt.

## Deutsche Meisterschaften



**Unzählige toll erkämpfte Platzierungen müssten hier aufgeführt werden. Wir sind stolz auf jede erbrachte Leistung! Damit die Liste nicht zu lang wird, führen wir jeweils nur die Deutschen Meister auf!**

Jahr	Titel / Disziplin	Namen	Austragungsort
2010	Deutscher Meister 6er Einrad Elite	Schaub, A. Kemnitzer, C. Storl Nilp, Motschieder, Mehler	Hamburg
2008	Deutscher Meister 4er Einrad Junioren	Walzer, Eglau,, K. Docter, S. Docter	Worms
2007	Deutscher Meister 6er Einrad Elite	Dötschel, Förtner, Koske, Tiemann, Laska, H. Kemnitzer	Elsfeld
2005	Deutscher Meister 4er Einrad Frauen	Dötschel, S. Storl, Tiemann, Weschta	Bad Salzuflen
2004	Deutscher Meister 6er Einrad Schülerinnen	Hartmann, Krämer, Laska, Mehler, B. Müller, Weiher	Moers
2003	Deutscher Meister 6er Einrad Schülerinnen	A.Kemnitzer, Motschieder, Nilp, A. Schaub, C. Storl, Weschta	Korbach
2002	Deutscher Meister 4er Einrad Frauen	Dötschel, Hofmann, Küppers, Müller	Denzlingen
2001	Deutscher Meister 4er Einrad Schülerinnen	S. Betzold, C. Betzold, Nilp, Tiemann	Burghausen
2001	Deutscher Meister 4er Einrad Juniorinnen	Gößwein, Hildel, Schäfer, S. Storl	Kornwestheim
2001	Deutscher Meister 6er Einrad Frauen	Dötschel, Küppers, Hofmann, Malik, Müller, Neumann	Moers
1999	Deutscher Meister 6er Einrad Juniorinnen	Gößwein, Hildel, Horn, Schäfer, S. Schaub, S. Storl	Herzogenrath
1998	Deutscher Meister 6er Einrad Juniorinnen	Gößwein, Hildel, Horn, Schäfer, S. Schaub, S. Storl	Rimpar
1997	Deutscher Meister 4er Einrad Frauen	Bröse, Hilgarter, Müller, Storl	Moers
1996	Deutscher Meister 4er Einrad Frauen	Breun, Bröse, Müller, Storl	Karlsruhe
1995	Deutscher Meister 6er Einrad Frauen	Breun, Bröse, Müller, Ploner, Purr, Storl	Hamburg
1994	Deutscher Meister 6er Einrad Frauen	Breun, Bröse, K. Müller, Ploner, Purr, Storl	Gärtringen
1984	Deutscher Meister 6er Einrad Frauen	Bauer, Dennl, S. Müller, Schernich, Storl, B. Storl	Noppenberg
1983	Deutscher Meister 6er Einrad Frauen	Bauer, Dennl, S. Müller, Schernich, Storl, B. Storl	Moers

## Deutsche Meisterschaften



Jahr	Titel / Disziplin	Namen	Austragungsort
1980	Deutscher Meister 6er Einrad Junioren	Bauer, Fischer, Hagen, K.Herbig, G.Herbig, Nadler	Mindern
1979	Deutscher Meister 6er Einrad Junioren	Bauer, Fischer, Hagen, K. Herbig, G. Herbig, Nadler	Moers
1979	Deutscher Meister 6er Einrad Frauen	I. Bauer, S. Bauer, Breer, C. Hagen, Höfler, B. Storl	Moers
1977	Deutscher Meister 6er Einrad Frauen	I.Bauer, S. Bauer, Bischoff, Breer, C. Hagen, Höfler	Straubing
1976	Deutscher Meister 4er Einrad Juniorinnen	I.Bauer, S. Bauer, Breer, Höfler	Moers
1976	Deutscher Meister 4er Einrad Männer	K. Grumann, B. Grumann, Hirsch, Müller	Moers
1975	Deutscher Meister 4er Einrad Juniorinnen	I.Bauer, S. Bauer, Breer, Höfler	Rüsselsheim
1975	Deutscher Meister 6er Einrad Juniorinnen	I.Bauer, S. Bauer, Bischoff, Breer, C. Hagen, Höfler	Rüsselsheim
1974	Deutscher Meister 6er Einrad Männer	K. Grumann, B.Grumann, Hirsch, Körner, Müller, Rattmann	Augsburg
1974	Deutscher Meister 6er Steuerrohr	K. Grumann, B.Grumann, Hirsch, Körner, Müller, M. Welker	Augsburg
1973	Deutscher Meister 6er Einrad Junioren	Bischoff, Dühorn, H. Hagen, M. Hagen, K. Herbig, Koch	Hannover
1973	Deutscher Meister 4er Einrad Männer	K. Grumann, B. Grumann, Hirsch, Müller	Hannover
1967	Deutscher Meister 6er Einrad Junioren	B. Grumann, Deitemeier, Körner, Müller, Seichter, B. Welker	Oldenburg
1965	Deutscher Meister 6er Einrad Junioren	Gast, K. Grumann, K. Grumann, Hirsch, Rattmann, Seichter	Berlin
1964	Deutscher Meister 6er Einrad Junioren	K.Grumann, Grumann, Grumann, Gast, Hirsch, Rattmann	Ulm
1963	Deutscher Meister 6er Einrad Juniorinnen	Bauer, Höfler, Jordan, Lebender, Lukasch, Wirth	Essen
1963	Deutscher Meister 6er Einrad Junioren	Gast, K. Grumann, K. Grumann, Hirsch, Maier, Rattmann	Essen
1962	Deutscher Meister 6er Einrad Junioren	Gast, K. Grumann, K. Grumann, Hirsch, Maier, Rattmann	Frankfurt
1957	Bundesmeister 6er Gruppenfahren Frauen	Gast, Eichner, Fischer, Hopf, Ruhmann, Weidl	Würzburg

## Bestenliste der Deutschen Meister:

im	6er Einrad	6er Steuerrohr	4er Einrad
Sieglinde Storl	7 x	-	4 x
Rudi Hirsch	5 x	1 x	2 x
Iris Dötschel	4 x	-	4 x
Ingrid Bauer	5 x	-	2 x
Kerstin Müller	3 x	-	3 x
Karl Grumann	3 x	1 x	2 x
Alfred Müller	2 x	1 x	2 x
Bert Grumann	2 x	1 x	2 x
Erwin Rattmann	5 x	-	-
Konrad Grumann	4 x	-	-
Hans Gast	4 x	-	-
Klaus Grumann	3 x	-	-
Ludwig Körner	2 x	1 x	-
Konrad Herbig	3 x	-	-
Marianne Breer	3 x	-	2 x
Elisabeth Höfler	3 x	-	2 x
Claudia Hagen	3 x	-	-
Marion Breun	3 x	-	2 x
Sabrina Storl	2x	-	2 x
Beate Storl	3 x	-	-
Anja Neumann	3 x	-	-
Denise Tiemann	1 x	-	2 x
Corinna Schäfer	2 x	-	1 x
Susanne Nilp	2 x	-	1 x
Monika Gößwein	2 x	-	1 x
Sonja Hidel	2 x	-	1 x

In dieser Bestenliste sind alle die, die min. 3 x Deutscher Meister sind, aufgeführt.

Stand Okt. 2015

## Besondere Auszeichnungen

für

Michael Bauer

Träger der Bundesnadel des R.K.B. in Gold, überreicht von der Bundessportleitung für die Verdienste im Kunstradsport

1998 wurde ihm die Ehrenmedaille für die Verdienste im Breitensport überreicht. Durch Kultusminister Herrn Hans Zehetmair.

Seit dem Jahr 2000 ist er Träger der Stadtmedaille in Silber für die Außerordentliche Leistung, überreicht durch 1. Bürgermeister Hans Lang.

2005 wurde ihm das Ehrenzeichen für das Ehrenamt von Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, durch Landrat Eberhard Irlinger überreicht

Friedrich Herbig

Träger der Bundesnadel des R.K.B. in Gold, überreicht vom Bundespräsidium für die Verdienste im Verein

Karl Grumann  
Alfred Müller  
Rudi Hirsch

wurden 1989 mit der Ehrenmedaille in Bronze der Bundessportleitung für die 25. Teilnahme an Deutschen Meisterschaften ausgezeichnet. Überreicht durch Erhard Heimberger.

Sieglinde Storl

wurde 1997 mit der Ehrenmedaille in Bronze der Bundessportleitung für ihren 11. Deutschen Meistertitel ausgezeichnet. Bundesfachwart Helmut Minne überreichte ihr die Medaille.

Iris Dötschel

bekam 2005 die Ehrenmedaille in Bronze der Bundessportleitung überreicht. Harald Schmid dankte für ihre sportlichen Leistungen im Kunst-u. Einradfahren.

für

## Ehrenamtliche

Helfer des Landkreises in den Sportvereinen. Eine besondere Auszeichnung die für mindestens 25 Jahre an verantwortungsvoller Stelle im Verein tätig sind. Diese Auszeichnung haben Karl Grumann, Alfred Müller, Rudi Hirsch im Jahre 2004 und Sieglinde Herbig-Storl und Michael Bauer 2005 überreicht bekommen. Werner März bekam diese Auszeichnung 2008, Ilse Bauer und Brigitte Hirsch im Jahre 2009, aus den Händen von Landrat Eberhard Irlinger. 2016 wurden Monika März und Helga Grumann für diese Verdienste von Landrat Alexander Tritthart ausgezeichnet.

## den Verein

der 2006 die Sportplakette des Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler als Auszeichnung für die besonderen Verdienste und Pflege im Sport anlässlich des 100-jährigen Bestehens bekam. Im Kaisersaal zur Kaiserburg in Nürnberg nahmen als Vertreter des Vereins Michael Bauer, Rudi Hirsch und Helmut Flegel die Auszeichnung von Kultusminister Karl Freller entgegen.

der 2009 beim ordentlichen Verbandstag der Soli Bayern e.V. für die Verdienste und Leistung im Hallenradsport eine Urkunde verliehen bekam.

## das Ehrenamt

im Verein durch den 1. Bürgermeister der Stadt Herzogenaurach wurde 2004 Michael Bauer, 2013 Alfred Müller, Ilse Bauer und Karl Grumann 2014 und Rudi Hirsch 2015 verdient, feierlich ausgezeichnet.

# **Auszeichnung für besondere Leistung im Sport und Verein**

## **Das Einrad in Gold**

Michael Bauer  
Rudi Hirsch  
Karl Grumann  
Alfred Müller  
Konrad Herbig  
Sieglinde Herbig-Storl  
Iris Dötschel  
Ilse Bauer  
Friedrich Herbig  
Marion Breun  
Kerstin Müller  
Anja Neumann  
Julia Hilgarter  
Stefanie Lechner  
Carolin Neumann  
Evelyn Purr

## **Das Einrad in Silber**

Sabrina Storl	Daniela Welker
Sonja Hildel	Eva Motschieder
Stefanie Schaub	Susanne Nilp
Corinna Schäfer	Alexandra Schaub
Susanne Weschta	Ann-Katrin Kemn
Gudrun Malik	Stefanie Weiher
Tina Küppers	Caroline Storl
Monika Gößwein	Stephanie Mehler
Saskia Schicke	
Hannah Kemnitzer	
Tanja Förtner	
Christina Koske	
Sarah Küppers	
Julia Bernhard	
Denise Tiemann	

# Das Vereinsheim

Ein Zuhause für alle,

so dachte Friedrich Herbig zusammen mit Georg Sieber als das Grundstück 1976/77 bei der Herzo-Base von der Stadt ausgeschrieben war. Unser 1. Vorsitzender hatte noch einige Schwierigkeiten zu bewältigen, die jedoch bald beseitigt werden konnten. Mit den Tontauben-Schützen konnte man sich über den Preis für das bestehende Heim schnell einigen. Ein Pachtvertrag mit der Stadt hatte unserem Verein und seinen Mitgliedern den lang ersehnten Wunsch erfüllt.

Nach fünfmonatigem emsigen Einsatz der Mitglieder und vielen Arbeitsstunden konnte der Verein zur feierlichen Einweihung des neuen Vereinsheimes einladen. Stadtpfarrer Sterzl und Pfarrer Bock gaben dem Heim die kirchliche Weihe. Zahlreiche Ehrengäste wie Landrat Dr. Georg Dassler, Bürgermeister Hans Ort, Landesvorsitzender der Solidarität Konrad Hofmann und Bezirksvorstand Koch sprachen lobende Worte. Im Festzelt wurde mit den vielen Vereinen, Gratulanten und Mitgliedern gefeiert.

Von nun ab wurden dann die sogenannten „Ranch-Feste“ zu einer 3-tägigen Soli-Kerwa auf dem Soligelände, die seither alljährlich stattfindet, aufgewertet.

Im Juli 1981 war die Genehmigung für einen weiteren Anbau geschaffen worden. Für 105 000 DM Kosten, die den Umbau für eine Küche, einem Sitzungsraum sowie im Obergeschoss zwei Schlafräume beinhalten, musste der Verein viele Bausteine zu je fünf DM an seine Mitglieder verkaufen. Bürgermeister Hans Ort war dann bei einem Schlachtschüsselessen für die vielen freiwilligen Helfer ebenfalls mit anwesend.

Ein weiterer Anbau, der einen überdachten Freisitz und eine Garage mit Geräteraum bietet, wurde im Jahre 1990 geschaffen. Geburtstage, sonstige Familienfeste der Mitglieder und deren Bekannte, Vereinsfeiern und vor allem das seit Jahren traditionelle Schweinskopfen, nicht zu vergessen die Kerwa, haben hier feste Termine und werden entsprechend von der Bevölkerung angenommen.

Auch stehen die Räume für Schulungen, Seminare und Versammlungen zur Verfügung. Bei Lehrgängen der Landes- und Bundessportleitung sind auch die Schlafräume im Obergeschoß zu benutzen.

1998 wurde dann noch der hintere Teil der Wiese zu einem Kinderspielplatz umgestaltet. Eine Torwand, ein Krabbeltunnel, Schaukel, Wippe, Kletterturm und ein Wackelbalken sind jetzt für unsere Kleinsten fest installiert. So können Eltern mit ihren Kindern in ruhiger Lage bei uns auch picknicken.

Nach Bekanntmachung hat unser Vereinsheim Auf der Nutzung, Sonntag ab 15.00 Uhr geöffnet. Mitglieder, Freunde und Gönner, Radfahrer und Fußgänger können sich mit Kaffee und Kuchen oder einer Brotzeit stärken. Erfrischungsgetränke aller Art sind ebenfalls zu haben.

**Danken sie unseren ehrenamtlichen Heimdienstlern mit Ihrem Besuch!**

# Freizeitangebot

Neben dem Sportbetrieb eines Jahres wird natürlich ein ganzes Paket an Freizeit und Unterhaltung von unserer Jugendleitung und der Verwaltung angeboten.

Mit einer Winterwanderung gleich nach den Feiertagen auf heimatlichem Boden und einer deftigen Brotzeit starten wir in das neue Jahr.

Beim Kinderfasching ist seit Jahren das Soli-Heim gefüllt und unsere Helfer stets gefordert. Ein Programm mit viel Unterhaltung und Darbietungen bringt die Kinder immer wieder in Stimmung.

Eine Wintertour, die gezielt für Wanderer und Skifahrer ausgewählt wird, wird nach einer Mindestbeteiligung durchgeführt. Das Skigebiet, die Wanderwege sowie die Unterbringung werden immer sorgfältig ausgesucht.

Ein Bastelnachmittag vor Ostern und in der Adventszeit wird mit großem Interesse angenommen. Schöne und immer neue Ideen werden sorgfältig von der Jugendleitung ausgearbeitet.

Früher war das Ostereiersuchen im Vereinsleben eine Tradition, in den letzten Jahren ist dieser Familienspaziergang mit den Kindern immer weniger angenommen worden. Ein Karfreitagstreff im Heim ist jetzt für die Verwaltungsmitglieder, deren Familien und den Mitgliedern ein weiterer Schritt, um das Vereinsleben zu pflegen.

Um den 1. Mai herum wird, wie schon in früheren Jahren, eine Radtour gestartet. Meist durch die Nachbarortschaften und mit einem Orientierungsquiz ist dies gerade für die Kinder eine schöne Sache. Am Ziel geht dann dieser Tag mit einem gemeinsamen Mittagessen und einem gemütlichen Nachmittag zu Ende.

Beim traditionellen Schweinskopffessen am Vatertag ist dann meistens die männliche Bevölkerung vertreten. In große Kessel werden die halben Köpfe, die mit aller Sorgfalt vorher geputzt werden, am frühen Morgen gekocht. Dieses Treffen wird immer mehr auch von jungen Leuten und anderen Vereinsvertretern bestens bevorzugt.

Das Pfingstzeltlager wurde schon zu Zeiten des früheren Jugendleiters Josef Höfler durchgeführt. Ende der 60er Jahre auf dem Gelände der Soli Nürnberg in Mimberg sind die ersten Zeltlager abgehalten worden. Nach Buchfeld, Veilbronn, Lichtenberg, Dannberg, Etzelwang ist man 1987 erstmals nach Wolfsberg, der Partnerstadt von Herzogenaurach, mit einer Zeltstadt gezogen. Seit 1988 schlägt der Verein in Hirschau / Oberpfalz am Monte Kaolino mit einer Unterbrechung seine Zelte auf. 1991 wurde auf große Nachfrage noch einmal die Partnerstadt besucht. Vier Tage lang gibt sich die Jugendleitung mit ihren vielen Helfern alle Jahre große Mühe, ein unterhaltsames Programm auszuarbeiten. Der weiße Berg und das neue beheizte Freibad ist für die Teilnehmer alle Jahre wieder, ein volles Erlebnis.

Seit 2010 wird im September ein Weinfest durchgeführt. Hier wird unser Heim als Weinstube liebevoll umgestaltet, ein Alleinunterhalter sorgt für die richtige Stimmung.

Ein Preisschafkopfrennen im November im Soli-Heim lässt alljährlich die Köpfe dann schon mal qualmen. Bestens organisiert und am Ende gibt es auch schöne Preise zu gewinnen. Von den Kartlern wird dieses Angebot gerne angenommen.

Der Nikolaus kam Jahrelang persönlich in die Turnhalle. Rechtzeitig zum Training der Anfänger, Schülerinnen und Schüler kommt der Nikolaus mit seinem goldenen Buch und dem Himmelsack voller Geschenke. Seit vier Jahren wird er aufs Soligelände bestellt. Dort kommen ihm die Kinder mit brennenden Fackeln entgegen. Bei Feuer und Lichterschein werden anschließend die Kinder und Ihre Eltern mit Würstchen und Glühwein versorgt.

Die Weihnachtsfeier, die schon zu Zeiten des Vereinslokals im „Volkshaus“ später „Würzburger Hof“ genannt, gefeiert wurde, schließt dann ein Vereinsjahr ab. Für Mitglieder, deren Familien und Kinder ist alljährlich eine Tombola das Ereignis, das in der Vorweihnachtszeit nicht fehlen darf. Selbst die Christbaumspitze zu verlosen, ist eine alte Tradition. Die Kinder der aktiven Sportjugend stimmen die Anwesenden mit Liedern, Geschichten und musikalischen Vorträgen zur Weihnachtszeit ein. Der Nikolaus besucht natürlich die Kinder auch im Soli-Heim.

**Nur ein Miteinander lässt so ein Programm im Sport und in der Freizeit zu diesen Erfolgen führen. Eine Mitarbeit ist immer erwünscht.  
So gibt es die Möglichkeit im Sport, beim Training, in der Jugendarbeit oder in der Verwaltung mit zu machen. Bitte melde dich!**

# 40 Jahre Soli – Kerwa

Wie entstand die Soli-Kerwa?

Nicht weil einige Mitglieder zuviel Freizeit hatten, nein, der Gedanke dafür wurde schon Ende der 60er Jahren verwirklicht. Auf dem Gelände der Fa. Herbig wurden die ersten sogenannten „Rangfeste“ der Soli gefeiert. Beim ersten Mal hatte man sich für eine Gulaschsuppe entschieden. Zwischendurch wich man in den Garten der Fam. Welker aus. Der Grund dieser Feste, die alljährlich einen festen Termin im Kalender hatten, war ganz einfach eine Aufbesserung in der Vereinskasse. Da der Sportbetrieb zu dieser Zeit und nicht zuletzt die Fahrten zu den Meisterschaften immer mehr die Vereinskasse belastete, hatte man sich für diese Gartenfeste entschieden. Bei Bratwürsten vom Grill und einer guten Maß Bier vom Fass wurden die Mitglieder bei Laune gehalten. Die Musik dazu wurde damals von den „Dohnwaldmusikanten“ beigesteuert.

Unsere aktive Jugend hatte damals spontan alljährlich die Bewirtung unserer zahlreichen Mitglieder übernommen. So ging das Jahr für Jahr, auch wurde mal ein Fass Bier nach dem Erreichen eines Deutschen Meistertitels im Garten angezapft. 1976 wurde dann sogar der Bierkeller im Weiherbach von der Fam. Körner angemietet. Mit einem Programm auf dem Podium wurden die Gäste mit Vorführungen unserer Aktiven unterhalten.

1977 im Juli war dann nach der Renovierung des erworbenen Heimes der Tontaubenschützen die Einweihung unseres Soli-Heimes. Mit dem kirchlichen Segen und vielen Grußworten der anwesenden Vereine wurde anschließend ein großes Fest gefeiert. Die Stadtjugendkapelle hatte dazu aufgespielt.

Von diesem Zeitpunkt an war allen klar, dass dieses Fest ein Jahr später als Kerwa wieder stattfinden muß. Schnell hatte man sich entschieden, ein ganzes Wochenende dafür zu opfern. In der nächsten Mitgliederversammlung waren viele bereit, den Ausschank und die Essensausgabe für die Gäste ehrenamtlich zu übernehmen.

Diese Regelung immer am Johannistag eine Soli-Kerwa, die über drei Tage geht zu feiern, ist bis heute ein fester Termin nicht nur im Vereinskalendar. Auch bei der Stadt und der Bevölkerung löst diese Kerwa alle Jahre wieder eine große Nachfrage aus und ist beliebt. Bürgermeister Hans Ort hatte sie einst als drittgrößte Kerwa der Stadt eingestuft.

In den ersten zehn Jahren wurde auch schon mal ein Bierzelt aufgestellt. Die Dohnwaldmusikanten gaben meist den Ton an. Im Laufe der Jahre wurde das Gelände immer mehr für eine Bewirtung im Freien zur Kerwa ausgestattet. 1990 ersetzte der angebaute Freisitz mit Garage das Bierzelt bei schlechtem Wetter. Die Garage war für den Bierausschank und Essensausgabe bestens geeignet. Seitdem wurde kein Zelt mehr aufgestellt. Die Musik wechselte, die nächsten zehn Jahre spielten dann die Candy's auf. In den letzten fünfzehn Jahren wurde das Musikprogramm immer wieder neu gestaltet und der Zeit angepasst. Die Kinder werden alle Jahre mit neuen Unterhaltungsmöglichkeiten und Spielen der Jugendleitung unterhalten.

Im Jahr des 100 jähr. Vereinsjubiläums und zur 30. Soli-Kerwa spielten die bekannten Melodas und eine Rockband auf einer großen Bühne zum Open Air auf. Auch die Ehemaligen der Stadtjugendkapelle trugen dazu bei. Der Höhepunkt war am Sonntag ein Ökumenischer Gottesdienst im Freien, musikalisch begleitet von Thomas Fink and Friends. Am Nachmittag spielte die Stadtjugendkapelle zur Unterhaltung und bei bestem Wetter. Zum festen Bestandteil zählen in den letzten Jahren die selbstgemachten Pizza's und am Sonntagmittag die Schäuferle.

**An dieser Stelle wollen wir allen ehrenamtlichen Helfern, allen die immer die leckeren Kuchen backen und spenden, ein herzliches Dankeschön aussprechen.**

# Anhang

## Beiträge und Fotos stammen von:

Rudi Hirsch

Michael Bauer

Friedrich Herbig

Helmut Flegel

## Zusammenstellung, Bearbeitung und Gestaltung:

Rudi Hirsch

Gerald Moser

**Der Vorstand bedankt sich bei allen, die an der Erstellung und der Gestaltung der Chronik mitgewirkt haben.**

## Danke

Der Rad- und Kraftfahrerverein Solidarität 1906 e.V. Herzogenaurach ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und zu einem festen Begriff geworden. Die Mitglieder und die Eltern der Aktiven bringen dabei teilweise große Opfer, ebenso zahlreiche ehrenamtliche Helfer. Ihnen gilt an dieser Stelle unser Dank. Bedanken wollen wir uns auch bei dem Bürgermeister dieser Stadt und den Mitgliedern des Stadtrates dafür, dass sie sich immer für die Anliegen des Vereins aufgeschlossen gezeigt haben. Sowie dem Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt ein herzliches Dankeschön.

## **Programm zum Jubiläum 2016**

### **110 Jahre Rad-und Kraftfahrverein Solidarität 1906 e. V. Herzogenaurach**

30. 04. 2016	Bayerische Meisterschaft der Schüler im Gymnasium
17.-19. 06. 2016	40. SOLI – KERWA, mit Ökumenischen Gottesdienst u. Preisschafkopf
22. 07. 2016	1. Vereinsmeisterschaft, Turnhalle am Gymnasium/Soliheim
05. 11. 2016	Großes Treffen aller ehemaligen Deutschen Meister im Soliheim
31. 12. 2016	Silvesterfeier mit Rückschau auf das Jubiläumsjahr im Soliheim

**Weitere Termine:** (ohne Sporttermine)

02. 01. 2016	Winterwanderung
06. 02. 2016	Kinderfasching im Soliheim
25. 03. 2016	Karfreitagstreffen im Soliheim
17. 04. 2016	Jahreshauptversammlung mit Ehrung der Jubilare
05. 05. 2016	Zum Vatertag, Schweinskopffessen im Soliheim
13.-16. 05. 2016	Zeltlager am Monte Kaolino/Hirschau
10. 09. 2016	Weinfest
19. 11. 2016	Jahresabschlussfeier mit Ehrung erfolgreicher Sportler
06. 12. 2016	Der Nikolaus kommt!
18. 12. 2016	Weihnachtsfeier

**Stand 1. Dez. 15**